Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 166. Freitag, den 18 Juli 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 16ten bis 17. Juli 1828.

Die Herren Kaufleute Kraul von Hannover und Ranke von Iserlohn, log. im Hotel de Berlin. Hr. Kaufmann Lebegott v[illegible], Hr. Hauptmann Mischke von Carthaus, log. im Hotel d'Oliva. Frau [illegible] Lieutenant v. Zelewsky nebst Familie von Nipoclowicz, Hr. Kaufmann Schm[illegible] von Elbing, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Weber von Berlin, Gottschalk von Copenhagen u. Cox jun. von London, log. im Engl. Hause.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Howes nach Berlin. Hr. Gutsbesitzer v. Loga nebst Familie nach Cepno, Hr. Particulier v. Below nach Pommern, Herr Kaufmann Flakowsky und Hr. Gutsbesitzer Hintz nach Altenstein. Hr. Kaufmann Steinmetz nach Warschau.

Avertissements.

Eigenthümer welche Grundstücke und Plätze besitzen, die zur Einrichtung, Ausbau oder Neubau eines Gymnasii, oder auch einer Armen- und Arbeitsanstalt geeignet sind, und solche verkaufen wollen, werden ersucht, ihre Anträge unter Beifügung der Hypothekenscheine, Situationspläne, Beschreibungen und billigsten Kaufbedingungen innerhalb 4 Wochen bei uns einzureichen.

Danzig, den 8. Juli 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es werden von der unterzeichneten Behörde 50 bis 100 laufende Fuß eiserne Röhren von 2 Zoll Oeffnung zum Kaufe gesucht; diejenigen welche dergleichen Röhren zum Verkauf haben, können sich deshalb zu jeder Zeit des Tages in dem Fortifications-Bureau melden und soll mit dem Mindestfordernden zur Stelle Contract geschlossen werden.

Danzig, den 15. Juli 1828.

Königl. Preuß. Fortification.

Höherer Anordnung zu Folge, soll die Winter- und Sommer-Fischerei auf den dem aufgehobenen Kloster Carthaus erbpachtlich überlassenen Seen, im Wege der öffentlichen Lizitation auf 1 Jahr, und zwar vom 1. Januar 1829 bis dahin 1830 an den Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung verpachtet werden.

Hiezu ist ein Termin auf

den 8. August c. Vormittags,

im Kloster Carthaus angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Carthaus, den 16. Juli 1828.

Die Administration des aufgehobenen Klosters Carthaus.

Entbindung.

Die heute Morgen um 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich hiemit ergebenst an.

Danzig, den 17. Juli 1828. J. C. F. Henrichsdorff.

Concert-Anzeige.

Aufgemuntert durch den lauten Beifall, mit welchem unser erstes Concert beehrt worden ist, so wie das Wohlgefallen mehrerer achtbaren Musikkenner, welche unsere Tyroler National-Lieder, die wir freilich nur als Natursänger vortragen können, aufgenommen, sind wir entschlossen auf vielfältiges Verlangen

heute Freitag den 18. Juli

ein zweites zugleich **letztes Concert** im hiesigen Schauspielhause zu geben, davon die großen Zettel ein Näheres anzeigen. Um den besondern Wunsch mehrerer unserer Gönner zu befriedigen, werden wir zum völligen Beschluß noch einen

Tyroler National-Tanz

mit ganz eigenthümlichen hier noch nie gesehenen Touren tanzen. Wir machen mit diesem Tanz dennoch so wie mit unsern Liedern keine Ansprüche auf hohe Kunst, wir geben nur was reine Natur uns gelehrt, und wodurch in unsern Bergen und Thälern tausende unserer Landsleute, selbst reisende Fremde, viele frohe Stunden genießen. Können wir diese auch in dieser würdigen Stadt bewirken, wie in so vielen fremden Ländern, wo wir so freundlich aufgenommen und dadurch aufgemuntert sind, unsere Reisen fortzusetzen, dann fühlen wir uns reichlich belohnt, und sagen auch den hiesigen edeln Bewohnern bei unserer bevorstehenden Abreise ein freundliches Lebewohl.

Bestellungen zu Logen, Sperrsitzen und Parterre werden zu ermäßigtern Preisen wie bei der Kasse bis halb 6 Uhr in der Musikhandlung des Herrn Reichel angenommen. Kinder zahlen die Hälfte. Der Anfang ist um 7 Uhr.

Die Geschwister Hauser aus Tyrol.

Lotterie.

Loose zur 1sten Klasse 58ster Lotterie, deren Ziehung den 16. Juli gewesen ist, sind täglich in meinem Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Loose zur 1sten Klasse 58ster Lotterie, welche den 16. Juli c. gezogen ist, sind in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Nachdem ich bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte als Justiz-Commissarius recipirt worden bin, habe ich meine Wohnung in der Heil. Geistgasse № 994. in dem Hause des Herrn Lotterie-Einnehmers Reinhard aufgeschlagen, was ich ergebenst anzuzeigen mich beehre. Der Justiz-Commissarius Matthias.

In № 144. des hiesigen Intelligenzblatts anoncirte ich, meine Kunst darin zu bewähren:

zerbrochenes Fayence, Porzellan, Glas- und Kristallsachen aller Art zu kitten und mit feinen silbernen oder messingenen Nieten oder Schrauben so zu versehen, daß sie ihr früheres Ansehen und ihre frühere Brauchbarkeit wieder erhalten.

Seit meiner kurzen Anwesenheit hat sich meine Kunst bestätigt, und da ich spätestens bis nach eingeläutetem Dominik mich hier aufhalte, ersuche ich Ein hochgeehrtes Danziger Publikum ergebenst, bis dahin Bestellungen in meinem Logis hieselbst Alte Münze an der großen Mühle № 263. beim Herrn Schmiedemeister Spittel abzugeben. Haffner aus Königsberg.

Danzig, den 15. Juli 1828.

Wer das Ostpreußische Landrecht von 1721 zu verkaufen hat, beliebe mich davon zu benachrichtigen. Schlotte, Hofrath.

Wegen Familien-Verhältnisse und Krankheit bin ich gesonnen meine beiden Häuser № 1963. und 1964. am Glockenthor, welche sich im besten Zustande befinden, aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Die Häuser haben Schankberechtigung, Gewürzladen und Destillation. Das Nähere bei dem Unterzeichneten. v. Diezelski.

Danzig, den 17. Juli 1828.

Mehrere Capitalien in kleinen und größeren Summen sind auf sichere Hypotheken zu bestätigen. Das Nähere hierüber bei dem Commissionair Kalowski, Hundegasse № 242.

Der Besitzer eines jungen weißen und mit einigen braunen Flecken gezeichneten Pudels, der vor circa 14 Tagen Jemanden aus der Stadt nach dem 5ten Hofe in Pelonken gefolgt, wird gebeten denselben an obigem Orte gegen Erstattung verursachter Insertions-Gebühren in Empfang zu nehmen.

Wer gegen ein billiges Honorar gründlichen Unterricht im Pianofortespielen und Schönschreiben genießen will, beliebe deswegen nähere Rücksprache zu nehmen Poggenpfuhl № 392.

Zum Dominiks-Markt sind billig zu verkaufen 2 Pläne u. Wachsleinwand zur Deckung einer Bude von 20 Fuß; nebst gestrichenem Regal und Tombank Schmiedegasse № 285.

Vom 14ten bis 17. Juli 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Böttcher à Demlin. 2) Zademack à Potsdam. 3) Schwarz à Pr. Stargardt. 4) Dunkel a Sehmen. 5) Wyskózewski a Neufahrwasser.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Am Kassubschenmarkt Faulgassen-Ecke № 959. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 2 gemalten Stuben, eigener Küche, Boden, Holzgelaß und Speisekammer zu Michaeli rechter Ziehzeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

Mehrere ganze Häuser und Logis, für Familien und einzelne Personen sind zu vermiethen. Das Nähere im Geschäfts-Bureau des Commissionair Voigt, Frauengasse № 834.

Ein in der Hintergasse gelegener Stall zu 4 Pferden mit Wagen-Remise und doppelten Böden ist sogleich zu vermiethen. Das Nähere bei dem Commissionair Herrn Kalowski, in der Hundegasse № 242.

Die obere Etage des Hauses Sandgrube № 379. bestehend in 4 heizbaren Zimmern und einem Alkoven mit der Aussicht nach der Chaussee, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Stall auf 4 Pferde, Wagenremise, Holzgelaß und allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ist von Michaeli ab an eine ruhige wo möglich kinderlose Familie zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Poggenpfuhl № 392. sind 3 Stuben nebst Keller, Boden und Küche zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Plautzengasse № 383. ist vom 1. August d. J. ab, eine Stube nach der Straße gelegen, an eine unverheirathete Mannsperson monatsweise zu vermiethen.

Breitegasse № 1918. steht für einen ruhigen Bewohner eine Stube in der belle Etage Michaeli zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Einige Lasten gute gelbe Kocherbsen, welche sich zur Schiffs-Verproviantirung

eignen, sollen im Ganzen oder auch bei einzelnen Scheffeln à 1 Rthl. pr. Scheffel, geräumt werden. Nähere Nachricht und Proben erhält man im St. Maria-Speicher.

Eine complete Honig- und Kirschen-Presse ist für einen billigen Preis zu verkaufen. Näheres in Langefuhr bei dem Schmiedemeister Gerlach.

Die besten Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu ½ Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, süße rothe Aepfelsinen, Pommeranzen, fremder Bischof-Extract von frischen Orangen das Glas 5 Sgr., Selterswasser die Krucke 8 Sgr., Jamaica-Rum die Bouteille 10 Sgr., feine franz. Spitz-Pfropfen, ächte Lübsche Würste, Lucäser und Cetter Salatöl, kleine Capern, indianischen Soya, neue baste-ne Matten, finnischen Kron-Theer und Pech in Tonnen erhält man billig bei Jan-zen in der Gerbergasse № 63.

Ein mahagoni Bücherspind, 19zollige Fliesen, eine zum Tischblatt 5 Fuß 5 Zoll lang 2 Fuß 8 Zoll breit, sind Brodbänkengasse № 691. billig zu verkaufen.

Frisches Selterswasser in ganzen Krügen wird billig verkauft Heil. Geistgasse No. 957.

Breitegasse No. 1918. ist ein Handwagen zu verkaufen.

Zwei birkene fein polirte Sopha-Bettgestelle und ein dito Sopha steht Frauengasse № 838. sehr billig zum Verkauf.

In der neuen Tinten-Fabrike Hundegasse № 247. erhält man den Halben zu 4 Sgr.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Eigner Erdmann und Anna Dorothea Berendtschen Eheleuten zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Freyenhuben No. 20. des Hypotheken-buchs gelegene Grundstück, welches in drei Viertheilen culmischen Morgen emphy-teutischen Landes ohne Gebäude, welche kürzlich abgebrannt sind, bestehet, soll auf den Antrag des Eigners Christian Möller, nachdem es früher auf die Summe von 244 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitationstermin auf

den 22. September 1828, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Freyenhu-ben angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit auf-gefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaut-

baren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem Acquirenten das Recht zur Erhebung der Brand-Entschädigungsgelder aus der Nehrungschen Gärtner-Brandkasse, welche der Anzeige nach 250 Rthl. betragen, und bei dem Verwalter der Kasse, Krüger Beygrau, mit Arrest belegt sind, ohne Gewährsleistung mit zugeschlagen werden sollen. Das auf dem Grundstücke eingetragene Capital von 144 Rthl. 22 Sgr. 4 Pf. ist nicht gekündiget, und darf daher nur das Mehrgebott baar eingezahlt werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 24. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers des im Danziger Landrathskreise gelegenen adlichen Guts Groß Kleschkau No. 101. welches durch die im Jahr 1821 gerichtlich aufgenommene Taxe 17049 Rthl. 7 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 4. Juni,
den 6. September und
den 10. December 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. Februar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, sollen die der Wittwe Anna Amalia Catharina Stahlenbrecher hieselbst gehörige sub Litt. A. II. 88. 99. 100. und 115. hieselbst in der Neustadt belegene, auf 14698 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 23. April,
den 25. Juni und

den 27. August 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 19. Januar 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das den Einsaassen Johann Frieseschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Klein Montau sub No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Stall 52 Fuß lang und $33\frac{1}{2}$ Fuß breit nebst zwei Hufen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2708 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 25. April,
den 27. Juni und
den 29. August 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Referendarius Kowalleck in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 10. Januar 1828.

Königl. Preussisches Landgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 16. Juli 1828.

Geert Lück Bles, von Groseveen, k. v. Emden, mit Ballast, Kuff, Vr. Gretina 51 N. a. Ordre.
Joh. Fr. Böttcher, von Stralsund, k. v. Liverpool, mit Salz, Brigg, Cupido, 150 N. —
George Andreas, von Danzig, k. v. Petersburg, mit Stückgut, — Alex. Feodorowna, 78 N.
Piet. Claas Piebes, von Pekela, k. v. Amsterdam, mit Ballast, Kuff, de Vr. Anna, 86 N. a. Ordre.
W. Nobel, von Newcastle, k. v. Riga, mit Holz, Brigg, Harmony, 180 T. a. Ordre. Bestimmt nach Newcastle, ist leck.

Der Wind Nord-Nord-Ost.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 18. Juli 1828.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. 204 & — Sgr.
Amsterdam Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage $101\frac{1}{4}$ & 102 Sgr.
Hamburg, Sicht $45\frac{1}{3}$ & — Sgr.
10 Tage Sgr. 10 Woch. $44\frac{7}{8}$ & — Sgr.
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{8}$ pCt. damno.
3 Woch. — 2 Mon. 1 & $\frac{3}{4}$ pC. d.

	begehrt	ausgebot
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	3 : 9	— Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	$5 \cdot 20\frac{1}{2}$	5 : 21
Kassen-Anweisung. —	100	—
Münze . . . —	—	—

Getreidemarkt zu Danzig, vom 14ten bis incl. 16. Juli 1828.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 257 Lasten Getreide überhaupt, zu Kauf gestellt worden. Davon $19\frac{1}{3}$ Lasten gespeichert, und $56\frac{1}{3}$ Lasten diverses Getreide ohne bekannt gemachten Preis verkauft.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	$106\frac{1}{4}$	—	—	$8\frac{1}{2}$	—	—
	Gewicht, Pfd:	128—133	—	—	107	—	—
	Preis, Rthl.:	$83\frac{1}{3}$-$104\frac{1}{3}$	—	—	37	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	$64\frac{7}{12}$	—	—	2	—	—
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr:	34—45	26—28	—	18—21	14—16	30—40